

Inhaltsverzeichnis

Das Paradies zu Zwickau 3

<<< zurück | **Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2** | weiter >>>

Das Paradies zu Zwickau

Poetisch beh. v. Ziehnert Bd. III. S. 31 sq.

Jenseits der [Mulde](#), an der Straße, die von [Zwickau](#) nach [Chemnitz](#) führt, befindet sich noch heute ein Gasthof, zum Paradies genannt, der ehemals aber das Ochsenhaus oder der Rathswenkeller hieß und seinen Namen von seiner schönen Lage und den herrlichen Linden, die in seiner Nähe stehen, erhalten haben soll.

Nach einer unverbürgten Sage rührt aber derselbe davon her, daß, als [Luther](#) einst zu Zwickau war und seine Predigten solchen Eindruck auf das Volk machten, daß dasselbe endlich das Kloster oder den Grünhainer Hof stürmte, die Mönche eines Abends Luthern zu einem angeblichen Kranken in eine entlegene Straße lockten, um ihn zu ermorden.

Es gelang jedoch dem großen Reformator, sich ihren Händen zu entreißen und in ein offenstehendes Haus zu flüchten, zu dessen Besitzer er sagte, dies Haus sei für ihn ein wahres Paradies geworden, und davon habe dasselbe den Namen behalten.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 6](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grassesachsen607&rev=1712351718>

Last update: **2025/01/30 10:51**

